

GALERIEHAUS

Seit Ende 1995 bietet das Galeriehaus am Klosterwall individuelle Zugänge zur Kunst.

Die **Barlach Halle K** – private Veranstaltungs- und Ausstellungshalle Hamburg wird seit 2002 von der Kunsthaus GmbH mitverwaltet.

Seit sechs Jahren zeigt die **Galerie Hengevoss-Dürkop** am Klosterwall deutsche und internationale Gegenwartskunst.
Tel.: 040/30 39 33 82 | www.hengevossduerkop.de

Die **MIKIKO SATO GALLERY** eröffnete am 13. September neu ihre Räume im Galeriehaus. Sie ist Hamburgs einzige Galerie für zeitgenössische japanische Kunst, bisher als CAI Galerie firmierend. Sie zeigt bis 31. Oktober: „Hecomi Study #14“ von Ken'ichiro Taniguchi.
Tel.: 040/32 90 19 80 | www.mikikosatogallery.com

REBEL ARTS GALLERY AND SHOWROOM zog neu im Sommer 2007 in das Galeriehaus Hamburg. Sie ist der neue Showroom des Ginko Press Verlags, der international für seine Bücher über Architektur, Photographie, Grafik Design, Pop und Untergrundkultur bekannt ist.
Tel.: 040/4 85 40 29 80 | rebelarts@ginkopress.com

Die **Galerie Renate Kammer** – gelegen zwischen dem Museum für Kunst und Gewerbe und dem Klosterwall – beschäftigt sich seit 30 Jahren mit Fluxus und Pop Art und präsentiert seit 1993 internationale Architekturtendenzen.
Tel.: 040/23 26 51 | www.galerierenatekammer.de

7 GALERIEHAUS

GALERIEHAUS
Klosterwall 13
20095 Hamburg



„STRANDEBEN“ GESEHEN VON CONY THEIS

Die Galerie Hengevoss-Dürkop präsentiert Zeichnungen und Malereien von Cony Theis.

In zahlreichen Ausstellungen, unter anderem „Häute Porträts“, „Zeitrichten“, „Kunstwerk Archiv“, verfolgte die Kölner Künstlerin immer wieder in verschiedenen Facetten ihr Hauptthema, das Verhältnis von Porträt und Identität. Als Beispiele seien „Daily Trail“, ein monumentales Mosaik aus kleinformatischen Fotografien von tagebuchartigen Zeichnungen auf Haut genannt, oder das Mobile „Justitia“ mit Zeichnungen von Tätern und Opfern auf Folie, die nach Pressebildern und ihren eigenen Skizzen aus dem Gerichtssaal entstanden waren.

Diesmal wird Cony Theis in der kommenden Einzel-Ausstellung von einer neuen Seite sichtbar. So, wie sie seit Jahrzehnten im Gerichtssaal im Presseauftrag Situationen auf das Papier bannte und sich dabei eine besondere Professionalität an zeichnerischer Erfahrung und Erzählung über menschliche Untiefen erwarb, nähert sie sich in der Ausstellung „Strandleben“ der Sonnenseite des Lebens: dem Leben am Strand, dem Menschen im Urlaub, seinen Sehnsüchten, seinen Facetten der Verführung. Es handelt sich um Randbemerkungen zu einem großen kulturellen Thema, das seit dem 19. Jahrhundert Literatur und Kunst immer wieder beschäftigt hat, letztere nicht nur wegen der besonderen Lichtverhältnisse am Strand, sondern auch wegen des menschlichen Körpers, der sich nach wie vor an kaum einem anderen Ort vergleichbar als Studienobjekt darbietet.

PROGRAMM

